

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Lars Harms, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2235

nachrichtlich:
Frau
Präsidentin
des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

03. November 2023

Bericht über die Strategie der Zinssicherung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung am 20. September 2023 wurde zugesagt, den Finanzausschusses über die Strategie der Zinssicherung im Zuge der Zinsentwicklung zu unterrichten.

Der Finanzausschuss wird seit Jahren regelmäßig über das Kredit- und Zinsmanagement des Landes informiert. So erfolgte eine Präsentation des Aufgabenbereiches am 22.09.2022 nach der Neubesetzung des Finanzausschusses im Anschluss an die Landtagswahl (Umdruck 20/195). Über die Strategie der Zinssicherung ist zuletzt im Jahresbericht 2022 berichtet worden (Umdruck 20/1935, Information/Kennntnisnahme am 20.09.2023). Ergänzend möchte ich anhand des beigefügten Berichts folgende Aspekte hervorheben:

- Die erste Seite enthält die Eckpunkte der Zinssicherungsstrategie auf Basis des Kabinettsbeschlusses Mitte 2013. Die Grafik zeigt den aktuellen Stand. Es wird deutlich, dass auf Basis der durchgeführten Geschäfte bereits über die Hälfte der planmäßigen Finanzierungen des Landes bis einschließlich 2027 vorzeitig zinsgesichert sind.
- Die Grafik auf Seite 2 stellt die Zinsentwicklung seit dem Zinstief der Kapitalmarktzinsen Ende 2020 dar. Im vergangenen Jahr kam es zu einem sprunghaften, im Ausmaß historischen Zinsanstieg um etwa 3 Prozentpunkte über die gesamte Zinskurve.
- Im Rahmen der zielgerichteten Steuerung der Zinsausgaben setzt das Finanzministerium das wissenschaftliche Verfahren PERZ PRO ein. Kernelement ist die Simulation des Spektrums zukünftiger Zinsausgaben. Die dritte Grafik zeigt den aktuellen Stand unter Berücksichtigung der bestehenden und der zukünftig geplanten Zinssicherungen.

Unter Abwägung der Kosten und Risiken im gesamthaushalterischen Zusammenhang (geringe Risikotragfähigkeit, anhaltend hoher Schuldenstand) soll die Strategie der Zinssicherung im Umfeld höherer Zinsen schrittweise fortgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Oliver Rabe

Anlagen

Bericht über die Strategie der Zinssicherung

Oktober 2023

**Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein**

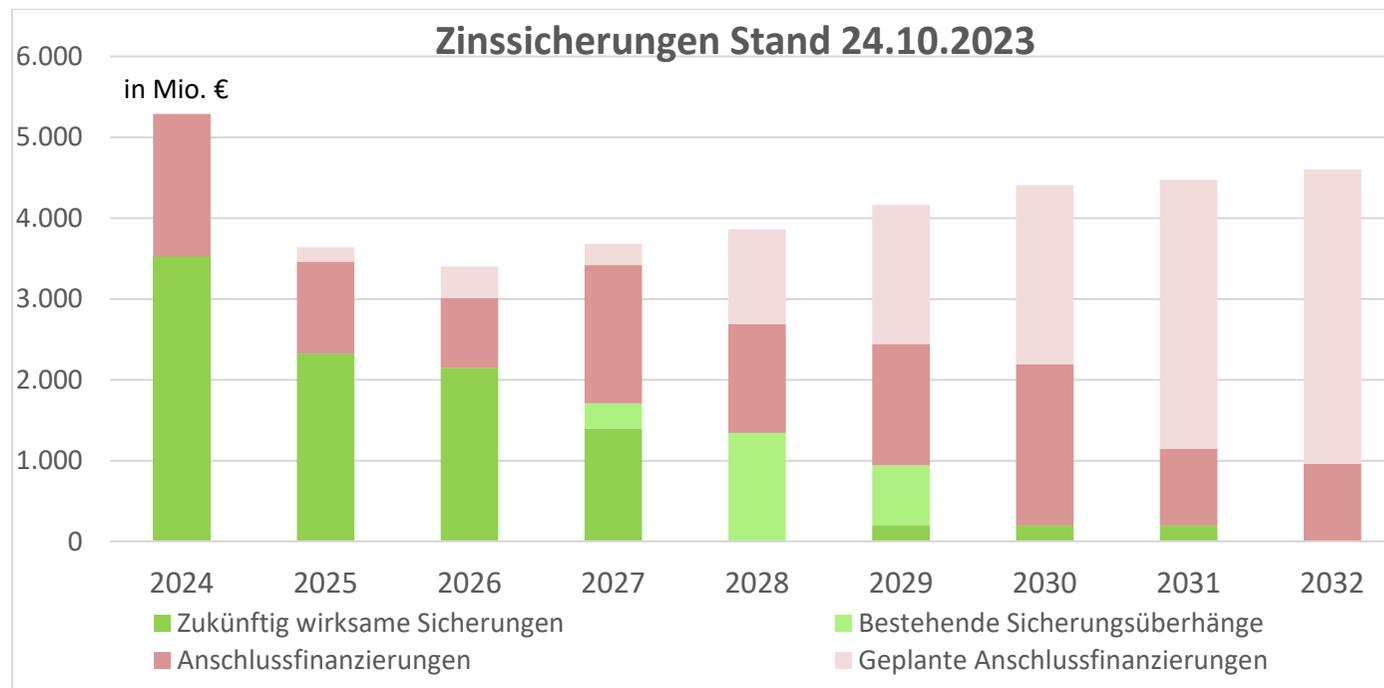
Referat VI 25

*Kredit- und Zinsmanagement,
Schulden- und Derivatverwaltung*

1. Umsetzungsstand der Zinssicherungsstrategie, Zinsentwicklung

Ziel: Erhöhung der Planungssicherheit im Bereich der Zinsausgaben, Reduzierung der Zinsänderungsrisiken.

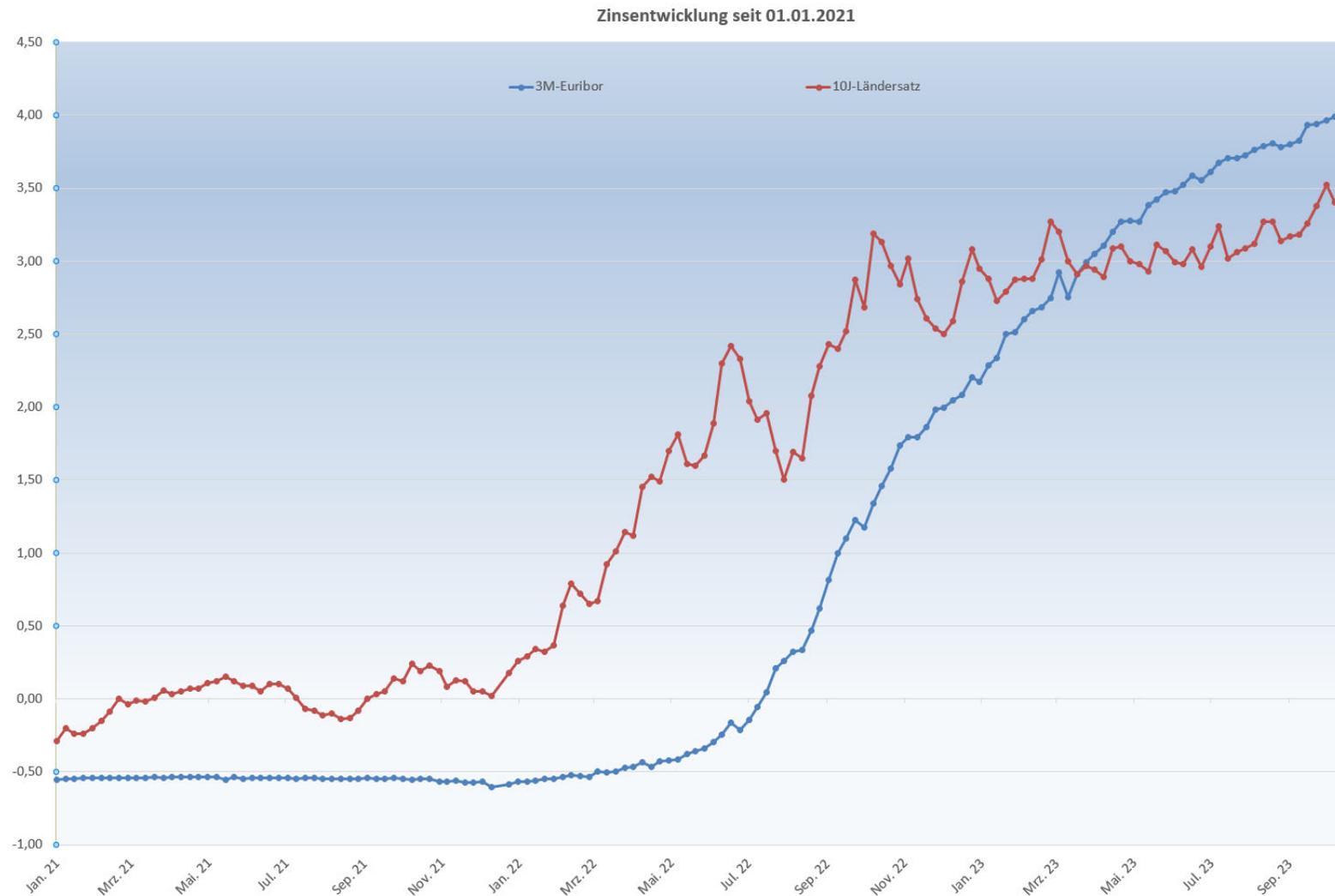
- Strategiekonzept und Kabinettsbeschluss im Frühjahr 2013 zur vorzeitigen Zinssicherung der Kreditfinanzierungen durch standardisierte Finanzderivate, gesonderte Geschäftsabschlüsse mit insgesamt 20 bis 30 Banken.
- Konkrete Umsetzung für jeweils bis $\frac{2}{3}$ der jährlichen Anschlussfinanzierungen; lange Vorlaufzeiten von üblicherweise 5 Jahren, Sicherungszeitraum max. 10 Jahre; Bsp.: in 2020 Sicherung der Anschlussfinanzierungen in 2025 für Zeitraum bis 2030.
- Strategie wurde regelmäßig verlängert; mit dem HG 2023 Ausweitung des Sicherungshorizonts auf insgesamt 30 Jahre.
- Vollständige Besicherung der Ausfallrisiken durch Barsicherheiten (Collaterals).



- Aktuell sind rd. 70% der Anschlussfinanzierungen der Jahre bis einschließlich 2026 durch noch wirksam werdende Geschäfte zinsgesichert.
- Unter Einrechnung der Sicherungsüberhänge aus laufenden Geschäften besteht eine entsprechende Sicherung bis einschließlich 2029; entsprechender Sicherungsbedarf besteht ab 2030.

Deutlicher Zinsanstieg seit der Zinswende in 2020/2021.

- Historisches Tief der langfristigen Kapitalmarktzinsen Ende 2020 (10J-Satz minus 0,3%), der kurzfristigen Geldmarktzinsen Ende 2021 (3M-Satz knapp minus 0,6%); Zinswende zunächst am Kapitalmarkt, späte Reaktion der EZB.
- Sprunghafter Zinsanstieg in 2022 auf 2,2% (3M) bzw. knapp 3% (10J), aktuell knapp 4% bzw. 3,5%, sog. inverse Struktur.
- Weitere Entwicklung ist mit hoher Unsicherheit behaftet, anhaltend sehr hohe Inflation, sich abschwächende Wirtschaft.



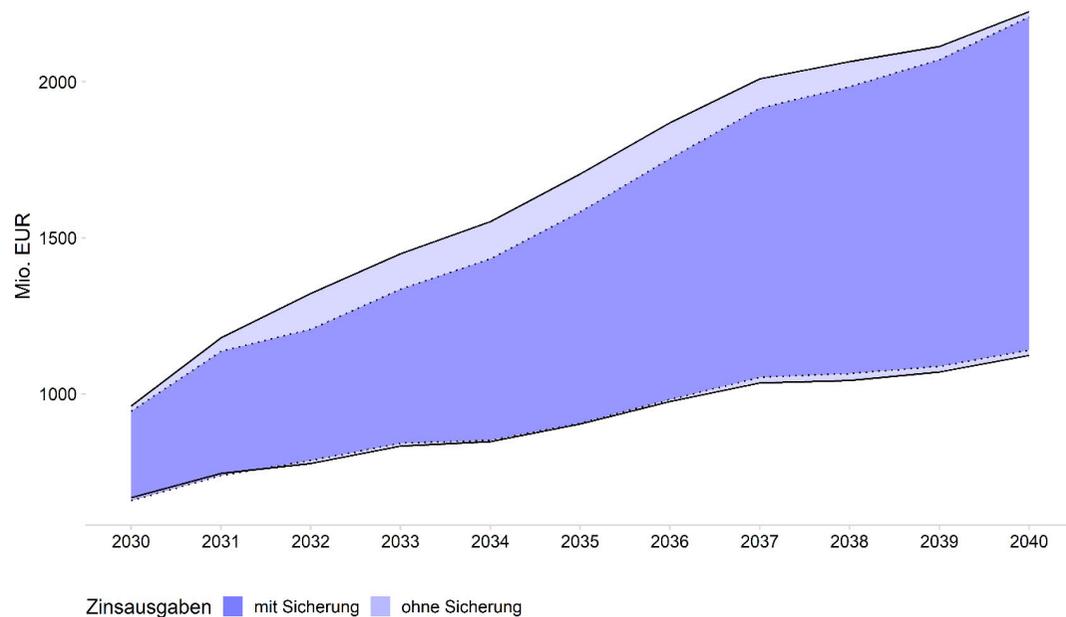
2. Fortsetzung der Zinsicherungsstrategie im neuen Zinsumfeld, Auswirkungen auf die Zinsausgaben

Ziel: Weitere, schrittweise Begrenzung der Zinsänderungsrisiken im Zuge wachsender Haushaltsbelastungen.

- **Konkretisierung der Zinssicherungsstrategie:**

- Bezugnahme auf den aktuellen Kreditbestand, konkret auf die Anschlussfinanzierungen der Jahre 2027 bis 2031.
- Zielsicherungsquote mit Bezug jeweils bis 50%, Zielhorizont jeweils 10 Jahre.
- Berücksichtigung des Sicherungsüberhangs aus bestehenden Geschäften (rd. 2,4 Mrd. € ab 2027 für durchschnittlich 4 Jahre), Startzeitpunkt der neuen Zinssicherungen ab 2029 bis 2031.
- Fortlaufende Überprüfung der Umsetzung in Abhängigkeit von der Marktentwicklung.

Sicherungseffekt Haushaltsszenario



	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
ohne Sicherung (90%-Quantil)	961	1179	1322	1448	1552	1704	1869	2009	2064	2113	2225
Sicherungseffekt (90%-Quantil)	-17	-43	-115	-113	-119	-121	-115	-94	-80	-42	-17

- **Gesamtspektrum der Zinsausgaben auf Basis der aktuellen Annahmen.**
 - Stabilisierung der Zinsausgaben durch bestehende Zinssicherungen, Erhöhung der Planungssicherheit; Reduzierung des Ausgabenpotenzials (Zinsänderungsrisiken) um 200 bis 500 Mio. € in den Jahren 2025 bis 2030 p.a..
 - Zusätzliche, neue Zinssicherungen wirken ab 2030; Mehrausgabenpotenzial > Verzicht auf mögliche Einsparungen.
 - Sicherungseffekt auf Basis des sog. 90%-Quantils (90%-Wahrscheinlichkeit, maßgeblich für Haushalt/Finanzplan) in Abhängigkeit vom Umfang bzw. der Ausgestaltung der Zinssicherungen: rd. 100 Mio. € p.a. 2032 bis 2037.
 - Fortlaufende Überprüfung der Strategie und der Umsetzung in Abhängigkeit von der Marktentwicklung.